

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land

Die Zeitung erscheint zweimal täglich
und wird zweimal nach hier und auswärt
verfaßt.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei wöchentlichem Abnahme 3 Mark 80 Pf.,
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Für die Redaction verantwortlich: H. Schwetschke.

Nr. 44.

Halle, Sonnabend den 21. Februar. (Mit Beilagen.)

1880.

Zur Explosion im Winterpalais.

Petersburg, 19. Februar. Der „Nemoje Bremenja“ zufolge ereignete sich die Explosion unter dem Speiseaal im Winterpalais, wofür das kaiserliche Familienbüro um 6 Uhr begannen sollte, anlässlich derer jedoch um eine halbe Stunde aufgehoben wurde. Die Explosion, welche vom Erdgeschosse, wo sich die Central-Hausverwaltung befindet, erfolgte, trat genau in dem Momente ein, als der Kaiser in Begleitung des Prinzen von Hessen und des Fürsten von Bulgarien durch die eine Thür, die gesammte kaiserliche Familie, mit Ausnahme der kranken Kaiserin durch die andere Thür eintreten wollten. Die Explosion war dermaßen stark, daß die Gemölde des Erdgeschosses, sowie der Aufzüge durchbrochen und in dem kaiserlichen Speiseaal die Dielen flammend gezogen und die Tische und das Geschirf auseinandergerissen wurden. Zwei im Saale befindliche Diener erlitten Verletzungen. Für die Kraft der Explosion spricht ferner die große Zahl der im Winterpalais und in den benachbarten Häusern am Remouai zertrümmerten Fenster. Da durch den Einsturz das Gas ausgeföhrt wurde, so herrschte nach der Explosion vollkommene Finsterniß. Der Kaiser bewachte während des ganzen Besuchs volle Geistesgegenwart.

Die „Agence Ruffe“ meldet: Ueber die Urheber der Attentates liegen keine publicirbaren Nachrichten vor, die Untersuchung nimmt unangesehrt ihren Fortgang. Der Speiseaal des Winterpalais ist stark beschädigt, alle Fenster sind zertrümmert und der Fußboden ist in die Höhe gehoben. Außer den acht durch die Explosion sofort zerstückelten Soldaten sind noch zwei weitere Verwundete von Soldaten unter den Trümmern gefunden worden. Von den 45 verwundeten Soldaten sind inzwischen noch mehrere gestorben.

Officiell. Am 5./17. Februar 6 1/2 Uhr Nachmittags hat eine Explosion stattgefunden, welche durch eine beträchtliche Menge von Dynamit verursacht war. Diefelbe fand statt unterhalb des Waacksaals (corps de garde), in der Richtung auf den Speiseaal Sr. Majestät. Acht Soldaten sind getödtet, 45 verwundet. Der Umstand, daß die gewöhnliche Dinerstunde des Kaisers gewöhnt wurde, deutet auf die Absicht eines Attentats gegen seine Person. Die göttliche Vorsehung hat unferen erhabenen Herrn, sowie alle Mitglieder seiner Familie in ihren Schutze genommen. Die Untersuchung ist eröffnet.

Der General-Gouverneur Gurlo hat gestern folgenden Tagesbefehl an die Truppen erlassen: Gestern Nachmittags gegen 7 Uhr erfolgte unter der Hauptwachstube im Winterpalais eine mittelst Anwendung einer bedeutenden Dynamitladung hervorgerufene Explosion. Der freude Mißthäter belumdete augenscheinlich einen Hölleplan, welcher die beglückte Person Sr. Majestät des Kaisers, da er die Zeit des Mittagessens Sr. Majestät wählte, und den Schlag auf die Vermählung des Speiseaals Sr. Majestät richtete. Gott hat das theure Leben des Geheilten errettet und uns Allen dadurch abermals eine große Gnade erwiesen. Beilen wir uns in warmem einstimmen Gebet dem Herrn dafür zu danken.

Die Nordküste Sibiriens und die Nordenskjöld'sche Eröffnung der Durchfahrt zum Großen Ozean von Werner Hesse.

(Schluß.)

Der Umstand, daß die Vektoren nur in der warmen Zone frei und mit zu genießen, legt die Vermuthung nahe, daß Sibirien in vorgeschichtlicher Zeit ein heißes Klima besessen habe und durch irgend eine nicht nachzuweisende Erdumwälzung, womit eine Aenderung der Pole verbunden gewesen sein mag, durch eine plötzliche eingetretene Eiszeit überhäuft worden sei. Für diese Ansicht spricht die Auffindung von vollständig erhaltenen Exemplaren in Witten gewaltiger Eisberge, welche in besonders warmen Sommer durch die Wirkung der Sonnenstrahlen zerfallen waren. An mehreren Stellen haben sich solche Mammutreste gezeigt, von denen besonders ein Exemplar im Jahre 1801 die größte Zimmerfamilie der Gelechten erweckt hat. Sieben Jahre lang hat dasselbe den Polarforschern als Futter geniest, das Fleisch des Thieres wurde aber demnächst noch so gut gefunden, daß man versucht hat, davon zu genießen. Nach vielen tausenden Jahren konnte man so das Vergnügen haben, ein Thier aus einer Zeitperiode zu verzehren, wo es ungewißhaft noch keine Menschen in ihrer jetzigen Gestalt auf der Erde gegeben hat. Der Transport dieses Thierleibes war in dem unmoeglichen Lande zwar mit großen Schwierigkeiten verbunden, endlich ist es aber gelungen, das vollständig erhaltene Gerippe nach Petersburg zu schaffen, wo es eine der merkwürdigsten Seitenstücke des großen Museums ist. Die Zähne unferer jetzt lebenden Elephanten sind nicht so mächtig und umfangreich, um daraus derartige größere Kunstwerke zu schnitzen und zu drehen, wie sie in den Museen von Berlin und anderwärts gezeigt und mit Recht bewundert werden. Es giebt unter ihnen Berge, Felssteine und Krüge von mehr als eine halbe Elle Höhe und 5—7 Zoll Durchmesser. Zu diesen Arbeiten verwendet man die vorweltlichen Knochen, und selbst Gegenstände unferer täglichen Lebens wie Billardbälle sind nicht selten aus diesem Stoffe erlunden. An der ganzen Küste von Sibirien werden Mammutknochen gefunden,

Einer vor dem Attentat geschriebenen Petersburger Korrespondenz, der „All. Ztg.“ entnehmen wir: Der Zar ist von all den Unglücksfällen und Erschütterungen der letzten Zeit denn doch lebhaft beunruhigt worden. Seine Gesundheit wankt, seine Stimmung ist trübe, seine frühere Kraft gewichen. Die persönlichen und öffentlichen Sorgen wachsen täglich, ohne Aussicht, daß man ihrer Herr werden könnte. Wenn ich unferer Zustände vollständig in ihren bösen Seiten schildern wollte, wüßte ich nicht, wo zu beginnen. Die Mißthäter ruhen nicht und lassen Niemanden ruhen; ihre Auftritte folgen einander fast ununterbrochen trotz der Bemühungen der Polizei, sie zu verhindern, trotz der Verhaftungen, der Entdeckungen von Duldereien. Die etwas derbe Faust Gurlo's vermag eben so wenig etwas auszurichten als der Eifer Surwof's. Bis in die obersten Sphären hat der Nihilismus seine Anhänger. In den Gemächern der Palasträume der Kaiserin, Gräfin Panin, in ihrem Betzuge, welche, wurden unlangst nihilistische Schriften gefunden, welche diese Dame als Mitverschorene der Revolution erwiesen. Sie wurde nach Archangel's verbannt. Ohne allen Zweifel aber ist der Hof damit nicht von dem Nihilismus gereinigt worden, und gegen diese nihilistischen Würtenträger kann nur in den seltensten Fällen etwas ausgerichtet werden. Dabei lebt die hohe Gesellschaft leichtsinnig und verschwenderisch in den Tag hinein, spielt mit dem revolutionären Feuer. Viele allerdings schlagen auch an ihre Brust mit dem Besten, daß sie, die obere Klasse, an diesen Zuständen die Mitschuld tragen. Der Kaufmann ist jergewollt und vorsichtig; die Massen des niederen Beamtenstandes, der kleinen Leute bilden das Gros des Nihilismus; das eigentlich niedere Volk endlich, welches bisher immer die sichere Stütze des Centrums bildete, beginnt schon mit geringerer Abneigung und Verlebenshaft auf die Revolutionen zu blicken. Alles ist nutzlos und träge, leichtsinnig, nur die Nihilisten haben den Muth nicht verloren. Der Beamte arbeitet weniger als jemals, ist aber dafür bedacht, sich persönlich für die kommenden Dinge vorzubereiten, vor allem, indem er durch Vesteigungen Geld sammelt. Niemand ist die Befriedigung so schamlos betrieben worden als gegenwärtig. Die Lust ist erfüllt von großen Erwartungen, Niemand kümmert sich so das Heute. Alles blüht gespannt auf die morgenden Ereignisse. Viele erwarten Vieles von dem 25 jährigen Regierungsbildnis des Zaren. Viele fürchten. Dieses sich ereignen zu sehen vor diesem Zeitpunkt. Es ist eine schwüle, verhängnisvolle Zeit; möge bald eine Lösung dieser Spannung in der Atmosphäre kommen.

Dresden, 19. Februar. Aus Anlaß der glücklichen Errettung des Kaisers von Rußland fand heute in der hiesigen russischen Kirche ein feierlicher Dantgottesdienst statt, welchem auch ein Vertreter des Königs beiwohnte.

Wien, 19. Februar. Der Kaiser Franz; Josef hat sofort nach dem Bekanntwerden der im Winterpalais zu Petersburg stattgefundenen Explosion ein Glückwunschtelogramm an den Kaiser

Alexander gerichtet. — Von den österreichischen und ungarischen Journalen wird das Attentat auf das Schicksal beurtheilt.

Wien, 19. Februar. Aus Veranlassung der glücklichen Errettung des Kaisers von Rußland fand heute in der hiesigen russischen Kapelle ein Te Deum statt, welchem der Ministerpräsident, Baron von Haymerle, mit den Sectionschefs, und die Mitglieder des diplomatischen Corps beiwohnten. Diefelben hatten sich getrennt sofort nach dem Bekanntwerden der Nachricht von der Errettung des Kaisers Alexander nach dem Hotel der russischen Botschaft begeben, um ihre Glückwünsche darzubringen.

Konstantinopel, 18. Februar. Der Sultan hat dem Kaiser von Rußland antwortlich dessen Errettung telegraphisch seine Glückwünsche übermietet.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 19. Februar. Großfürst Nikolaus von Rußland beabsichtigt, heute Abend Paris zu verlassen, um sich nach Stuttgart zu einem vierstägigen Aufenthalt und sodann nach Berlin zu einem gleichen Aufenthalte zu begeben.

Konstantinopel, 18. Februar. Um dem Eindringen der Phylaxera nach der Türkei vorzubeugen, ist die Einfuhr ausländischer Pflanzen verboten worden.

— 19. Februar. Die „Vol. Corr.“ meldet: In Folge neuerlicher, vom französischen Botschafter Folgerart gefaschener Schritte ist der abgestellte Kaimakan von Alexandrette hierher berufen worden, um neuerdings zur Untersuchung gezogen zu werden, welche eventuell eine schärfere Bestrafung desselben nach sich ziehen dürfte.

Neueste Tagesrundschau im Auslande.

(Ausgenommen die Nachrichten in vorstehenden Depeschen.) Die österreichischen und ungarischen Zeitungen stellen Betrachtungen an über das neueste Petersburger Attentat und geben einmüthig ihrem tiefsten Abscheu Ausdruck. — Der neuernannte zisleitänische Kultus- und Unterrichtsminister Herr v. Eubelesch erklärte bei der Vorstellung der Beamten seines Ministeriums, daß er die Geschäfte ganz im Geiste seines Vorgängers weiterzuführen werde — eine Erklärung, welche den oppositionslosigen böhmischen Kirchenfürsten sowie den mit ihnen sympathisierenden politischen Kreisen sicher zu denken geben dürfte. — Ueber die Auffassung, welche man in den verfassungstreuen Abgeordnetenkreisen in Wien der neuen Situation entgegenbringt, wird geschrieben; Allgemein herrscht die Ansicht vor, daß die neuen Minister-Ernennungen zuvörderst einen Sieg jenes Systems bedeuten, welches man als den reinen Bureaucratismus bezeichnet. Die neuen Minister Kriegsau und Conrad sind nichts Anderes als die obersten Leiter ihrer Ressorts, ein parlamentarischer Charakter kann ihnen schon aus dem Grunde nicht vindicirt werden, weil sie feinerer beiden Häuser des Reichsraths angehören. Indem die Minister Esterhazy, Korb und Forst in dem Cabinet verbleiben, haben sie dadurch den Zusammenhang gelöst, der zwischen ihnen und

kaunte sie die Bedeutung dieser Entdeckung wohl an, aber es fehlten ihr alle Mittel zur Ausbeutung der zu weit entfernten und in unmoeglichen Gegenden liegenden Lager. Befonders in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts nahm sie jedoch darauf Bedacht sich über die in Sibirien vorhandenen Schätze Kenntniss zu verschaffen. Mehrere Expeditionen wurden auf Staatskosten zu dem Zwecke ausgerüstet. Befonders hat sich die Kaiserin Katharina II. in Bezug hierauf große Verdienste erworben, indem sie den 1741 in Berlin geborenen Professor der Naturgeschichte F. S. Pallas aus den Flottenlieutenant Josef Billings beauftragte Sibirien zu durchforschen. Beide berichtigten Wunderdinge über die aufgefundenen großartigen Eisenerzlager. Nach der Mittelung des Ersten bestand die Befehlsführung der Bauern in einzelnen Gegenden nur im Fischen, Jagen und Aufsuchen der Mammutknochen. Sie verhandelten diese an die wandernden Tungusen, welche mit ihren Heerden das ganze Land von Sibirien nach Norden durchzogen. Billings fand unter Anderem einen Knochen, welcher 115 Pfund wog. Nicht selten kamen sie in Verbindung mit Gaisfahnen vor, was hauptsächlich Pallas bezog, die Befehlsführung des Bodens festzustellen, wodurch er die Uebersetzung gewann, daß derselbe aus abgetragenen Meeresboden bestand. Die von Pallas und Billings entdeekten Zähne kamen nach ihrer Verfertigung an Weisse und Schönheit dem Elfenbein vollständig gleich. Die Dauer zeigte sich meistens gleich, so daß sie einen halben Fuß bilden. Man mag einen der größten am Oberlande des Eisenerzes gefundenen 137 1/2 russische Pfunde schweren Mammutzahn und fand, daß seine Länge mit der Krümmung 8' 7" 4", die Entfernung von oben nach unten gerade gemessen 4' 1" 9", der Umfang nahe an der Wurzel 14" 3", am dicken Theile 22" und nahe der Spitze noch 9" 5" betrug. Die Oberfläche war dunkelbraun, in der Mitte zeigte sich der Elfenbein jedoch durchaus fest und blendend weiß. In der Form gleichen die Zähne den Büffelhörnern. Aus den kleineren Knochen schnitzten die Einwohner Rämme und Belegelchen, verwandten sie auch als Unterlagen zu ihren Bogen. Neben diesen bedeutenden Knochenlagern haben die bis in die neueste Zeit fortgesetzten Untersuchungen des sibirischen Bodens aber auch einen großen Reichthum

Hallischer Tages-Kalender und Lokal-Anzeiger.

Königl. Universitäts-Bibliothek: geöffnet von 9-12 u. von 2-4 Uhr.
Bücher-Ausleiher: von 2-4 Uhr.
Martin-Bibliothek: geöffnet von 2-3.
Stadtbibliothek: von 9-11 u. von 2-5 geöffnet im Waagegebäude, Eingang Rathhaus.

Städtische Leibhaus: Erprobungsstunden von 8-11 u. 3-4.
Städtische Sparkasse: von 8-11 u. 3-4.
Sparkasse f. d. Saalkreis: von 9-11 u. 3-4, Ulrichstraße 37, 1.
Oper- u. Volkstheater: von 8-11 u. 3-4, 3-5 Brüderstraße 6.
Ab. 8 Generalversammlung im Saale der „Zukunft“.
Börsenversammlung: von 8 im Kant. Schulhaus (mit Cours-Not.).

Kaufmann. Verein: Ab. 8 Unterricht in franzö. Sprache, offene Bibliothek u. Geschäftslehre gr. Ulrichstr. 53.
Kaufmann. Verein Vorms: Ab. 8 Versammlung im Hotel 3, „Breit. Hof“.
Union der Kaufleute v. Jahre 1874: Vereinslokal: Restauranz „Reichsfänger“, Versammlung: Sonnabend 1/9 Uhr Ab.

Vaterländischer-Verein: Wagnersbergstr. Nr. 4, 1 Trepp hoch, geöffnet von 8-12 Uhr.
Verein jüngerer Buchhändler: Ab. 8 Versammlung im Hofstr. 3, grünen Tanne, Fortbildungskursen, Gemeindefeld: Ab. 8 Uhr Stenographie, Volksschule: Vaterländische Geschichte, Erdkunde.

Volkshilfsverein: Ab. 7-9, Bibliothek u. Vesperium in der „Zukunft“.
Stenographischer Verein: Ab. 7 Unterricht im gold. Stern.
Krieger-Verein v. 1806: Ab. 8 Versammlung im „Friedenthal“.
Bürger-Verein für häusliche Interessen: Ab. 8 Sitzung im „Kühlen Brunnen“.
Vaterlicher Zunderverein: Ab. 8-10 Turnstunden im „Königshof“.

Kaufmann. Zunderverein: Ab. 8 1/2 Turnstunden in der Turnhalle.
Zunderverein „Freien“: Ab. 8 Turnstunden im „Königshof“.
Zunderverein „Freien“: Ab. 8 Übung in Hienens Garten.
Halle'sche Kinderstube: Ab. 8-10 Übung im neuen Schulhaus.
Männer-Kinderstube: Ab. 8-10 Übung im „Paradies“.
Gesellschaft der Freunde: gefällige Zusammenkunft im „Hotel Kronprinz“.

Concerte.
Hall. Orchester-Musikverein: Ab. 8 Concert im Saale des „Kronprinzens“, Concert der „Leporello National-Orchester-Gesellschaft“ Hans Wehner: Ab. 8 im Neuen Theater.
Stadt-Theater: Ab. 7 „Mothäufige Frauen“, Aufspiel.
Dr. A. Franke's Pader im Fährtenhof: Irisch-römische Pader v. 8-12 U. für Herren, v. 1-4 U. f. Damen, v. 4-6 U. f. Herren. — Cool-, Schweiß-, Salz-, Kleien-, Seifen-, — aromatische, Fährtenhof, gewöhnl. Wasserbäder zu jeder Tageszeit. An Sonn- und Feiertagen ist die Anstalt dem geschlossenen, Fränk. Wälders- u. Wälders, sowie alle naturl. u. künstl. Mineralwasser im Restaurant. — Elegante eingerichtete Zimmer stehen im Parkhaus und in der Restauration zum Besuchen bereit. — Am Restaurant gute Küche.
Weyer's Badenanstalt: Wäldersplan 9. Cool-, Schweiß-, Salz-, Kleien-, Seifen-, aromatische, Fährtenhof, Wälders, gewöhnliche Wasserbäder von früh 7 bis Abends 8. Wohlriete Wohnungen zum Besuchen bereit.

Volkshilfe (Rathhausgasse 7 im Hofe). Waren, ganze Portion 26, halbe 13 1/2 (am Tage vor Benutzung zu entnehmen); ebenfalls selbst, bei **Kneemann, Weißstr.** und **Scharnhaufeneide, und Welfen, Kleinschmieden 10.**

Sing-Academie.

Sonnabend den 21. Febr. Nachm. 5 Uhr **Übung** im Saale der Volkshilfe für den **ganzen Chor.**
Anmeldung neuer singender Mitglieder bei Hrn. Musikdirector **Vorrich,** Wilschmstraße 5 l.

Fäßler'scher Verein.

Sonnabend d. 21. Febr. **plötzlich** um 5 Uhr **Übung** für den **ganzen Chor** im Saale des „Kronprinzens“. **G. A. Fäßler.**

Bekanntmachungen.

Holzversteigerungen der Kgl. Oberförsterei Ziegelroda in Ziegelroda.
I. Am **Mittwoch, den 25. Februar c., Vorm. 10 Uhr,** **Försterei Hobeleben, Distr. 67 Haselberge:** Viehen: ca. 350 rm Stamm- und Besenreisig, Eichen, Buchen: ca. 15 rm Scheit und Knüttel, Gemischt: ca. 750 rm Stammreisig.
II. Am **Dienstag, den 2. März c., Vorm. 10 Uhr,** **Försterei Wendelstein.** **Distrikt 20, Brückliche Anlagen am Nachflügel:** Viehen: ca. 250 rm Stamm- und Besenreisig, Buchen u. c.: ca. 900 rm Stammreisig.
Distrikt 9 Sätzen, nach II Uhr: Viehen und Buchen: ca. 200 rm Stammreisig mit Besenreisig.
Ziegelroda, den 16. Februar 1880.
Königliche Oberförsterei.

Holzversteigerung.

1) Schugbesitz **Mühlbeck 5. März c. Vorm. 11 Uhr** im Schlage. Klefern 140 Stück Banke, 66 rm Scheit, 120 rm Reifer und aus Totalität 10 rm Scheit, 12 Eichen-Reifer u. 10 rm Klefern-Reifer.
2) Schugbesitz **Sandersdorf 10. März c. Vorm. 11 Uhr** im Schlage Sagen 57, Klefern 250 Stämme, 8 rm Scheit, 7 rm Knüttel, 184 rm Reifer, ferner 50 Reifer-Vanngaben.
Königliche Oberförsterei Zöckeritz.

Bekanntmachung.

Den Besitzern von Obstbäumen werden die Bestimmungen der Verordnung der königlichen Regierung zu Merseburg vom 28. März 1852, betreffend das Reinigen der Bäume von Raupen und Raupen-Nestern, mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß gegen diejenigen, welche bis zum 15. März c. das Raupen ihrer Obstbäume nicht bewirkt haben, Strafmaßregeln nach § 368 Nr. 2 des Reichs-Straf-Gesetzbuches in Anwendung gebracht werden müssen. **Halle a/S., d. 15. Februar 1880. Die Polizeiverwaltung.**

Vom 1. März d. J. verkaufen wir kleine Handkäse das Stück zu 6 Pfg., 100 Stück zu 5 Mark. Hallesche Molkerei.

Liqueure der Grande Distillerie E. Cusenier fils ainé & Co. in Paris wurde mit für Halle und Umgegend der **Alleinverkauf** übertragen.
Wilh. Schubert, große Stein- und große Ulrichsstraßen-Ecke.

Rudolf Mosse

Annoucen-Expedition für sämtliche Zeitungen Deutschlands und des Auslandes. Strengste Discretion. Zeitungscataloge gratis. Höchste Rabatte.

Königl. Preussische Staats- und unter Staats-Verwaltung stehende Bahnen.

Zu dem vom 1. Januar 1880 ab gültigen Tarif für die Beförderung von Personen, Fahrgelegenheiten und lebenden Tieren tritt mit dem 1. April 1880 der Nachtrag 1 zu dem 1. April 1880 der Beförderung der Tarif auf den Verkehrsstationen der Frankfurt-Debrauer Eisenbahn einerseits und weiteren Stammverkehren Stationen andererseits, sowie zwischen Mainz-Debrauer und Hannoverischen Stationen ausgebeht wird.
Durch den Nachtrag, welcher an Stelle der bisherigen Tarife neuen mehrfachen Frachtmengenmäßigen auch einige Erhöhungen enthält, werden die treffenden Tarife der gleichen Relationen:

a. des Verkehrs zwischen Stationen der Hannoverischen und Braunschweigischen Bahnen einerseits und Magdeburg-Debrauer und Halle-Cassel Bahnen andererseits via Northeim-Debrauer-Debrauhausen, resp. via Arenshausen vom 1. August 1869 nebst Nachträgen;
b. des Tarifs für die Beförderung von Gütern, Fahrgelegenheiten, lebenden Tieren und Viechen auf den Bahnen des Westdeutschen Eisenbahn-Verbandes vom 1. October 1872 nebst Nachträgen;
c. des West- und Nordwestdeutschen Verbandedtarifs vom 1. März 1878 nebst Nachträgen;
d. des Tarifs zwischen Stationen der Frankfurt-Debrauer Bahn einerseits und Stationen der Halle-Cassel Bahn andererseits via Giebersberg-Niederhorne-Debra vom 1. Juni 1876 nebst Nachträgen;
e. für die in dem Local-Gütertarif der früheren Magdeburg-Cöthen-Halle-Debrauer Eisenbahn vom 15. April 1870 nebst Nachträgen enthaltene Tarife für den Verkehr zwischen Stationen der Strecke Minden-Halle der Halle-Cassel Bahn, sowie den Stationen der Strecke Cassel-Minden der Hannoverischen Bahn einerseits und Stationen der Strecke Minden-Halle der Frankfurt-Debrauer Bahn andererseits ausgebeht.

Exemplare des Nachtrags sind demnach zu dem auf demselben vorgedruckten Preise bei den Expeditionen käuflich zu haben, wofür auch das Nähere zu erfahren ist. Inwieweit es sich um ein Exemplar auf etwaige Anträge handelt.
Frankfurt a/M., 14. Februar 1880. Königl. Eisenbahn-Direction.

Bekanntmachung.

Das zum Nachlass verlassene der Frau **Emilie Nina** verheh. **Döring** geb. **Crimm** in Schönefeld gebörige, daselbst Hauptstraße No. 14 gelegene Hausgrundstück

Fol. 14 des Grund- und Hypothekensbuches u. No. 14 B des localbrandversicherungskatasters für Schönefeld, welches Grundstück am 15. August v. J. ohne Verdinglichung der D. Blasen auf 16500 M. geändert worden ist, soll auf Antrag der Erben

Montag den 22. März 1880 **Vormittags 11 Uhr** an Ort und Stelle (Restauration zum Waldschloßchen) öffentlich versteigert werden, was unter Bezeichnung auf die am Gerichtsbote und in der Restauration zum Waldschloßchen in Schönefeld anhängenden Versteigerungspatente und Bedingungen für Erstversteigerung andurch bekannt gemacht wird.

Veipzig, 14. Februar 1880. Königlich Anstalt. Abteilung V. Section VI.

Grundstücks-Verkauf.

Ein gr. Grundstück Mitte der Stadt, mit Thoreinfahrt, Wasser, Gas, Garten, gr. Niederlagerräumen u. zu jedem Geschäft passend, ist im **Ganzen** oder **getheilt** aus freier Hand in Halle a/S. zu verkaufen. Zu erfragen bei **Ed. Städtich** in der Exped. d. Ztg.

8000 Thaler

werden sofort oder 1. April auf sehr gute Hypothek gesucht, es stehen noch 2500 Thaler dahinter. Off. unter K. abzugeben an **Ed. Städtich** in der Exped. d. Ztg.

Ein Witthäuserin

in gelegenen Jahren wird zur Stütze der Hausfrau per 1. April auf ein Rittergut gesucht. Näheres unter Adr. A. B. postlagernd Veim b a c.

Mitteldeutscher Eisenbahn-Verband.

Mit dem 10. Februar er. tritt Nachtrag XXIV zum Mitteldeutschen Gütertarif Nr. 24/29 in Kraft, welcher theils abgeändert, theils neue Frachttarife für verschiedene Stationen enthält. — Soweit hierdurch für Danau, Frankfurt-Debrauer Bahn geringfügige Erhöhungen gegen die bisherigen Sätze eintreten, gelangen dieselben erst am 15. März d. J. ab in Anwendung.

Näheres ist in den Güterepebitionen zu erfahren.
Frankfurt a/M., 16. Febr. 1880. Königl. Eisenbahn-Direction.

Ritterguts-Verpachtung.

Das Rittergut **Böhlen** b. Gr. m. soll von **Johann m. B.** ab am 12. Jahre verpachtet werden. Pachtobject 330 Ader.

Reflectanten, welche sich über ein Vermögen von 60.000 M. auszusprechen vermögen, wollen sich bis 15. März a. e. an Herrn Rechtsanwalt **Reutisch** in Dösa g. wenden.

Stadtguts-Verkauf.

Ein in **Wurzener** Gut gelegenes, ca. 1000 Jödh. Ader enthaltendes, mit 300 Tereureintheilen belegtes Stadtgut beabsichtigt **Veitger** betriebsreicher Inveutar (**Veitger**) mit **Comptoir**, viele **Reichsmünzen**, 20 **schönen Wäldchen**, 6 **Steden** u. d. **halbtzig** zu verkaufen. **Selbstkäufer** bitten Briefe an **H. B. 378** an den „Anwaltskanzlei“, **Wurzener**, zu richten.

Offene Stellen

für 1 tücht. Kochkammell, 2 j. Mädchen z. Erl. d. j. Küche, 1 Büffetkammell für Wagners, 2 Kellerlehrlinge, 1 Hausbrüder nach außerh. b. **F. A. Beterling**, **Topferplan 4.**

Mehr. anständ. Mädchen, welche d. j. Küche, Waschen, Nähen, Plätten erl. haben, i. j. Mädchen, u. d. Conditoren, erlernen will, Kochkammell, ältere Kindermädchen suchen nach hier u. außerh. Stelle durch **Frau Hermann, gr. Ulrichstr. 23.**

Wirth-Gesuch.

Für unsere Restaurations-, Hotel- und Gesellschaftsräume suchen wir zum ersten Mal einen ordentlichen, gewandten und coulanten Wirth, der über ein Vermögen von mindestens 15.000 M. zu verfügen hat. **Cöthen, den 12. Februar 1880. Felix Friedheim 3 A.**

Die Generalagentur

einer renom. gut eingeführten **Lebens-Versicherung** ist zu vergeben. Nur cautionfähige Personen, die sich der Vertretung energisch widmen können, finden Berücksichtigung. Offerten an **E. P. 115** beför. **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S.

Von einem zahlungsfähigen Landwirth wird ein Gut von 500 — 800 Morgen (mit gutem Boden) zu pachten resp. ein kleineres Gut in der Größe von 60 — 80.000 Thaler zu kaufen gesucht. — Offerten unter **E. O. 114** befördern **Haasenstein & Vogler** in Halle a. d. S.

Für meine **Materialwaaren** u. **Geschäft** lude ich sofort oder später einen **Vertr. Vogler**. **Conis Rothhoff** in **Norhaußen**.

Ältere u. jüngere **Landwirths-Gattinnen** u. **Verwalter** suchen b. bescheid. Anspruch, sof. u. 1. April Stellen d. **Frau Binneweiss**, große Wärdersstraße 18.

Für einen jungen Mann, der am 1. April c. seine Wehrzeit in einer sächsischen Wehrtheilung beendet, wird für diesen Termin durch besten Principal Stellung als **Volontär** gesucht. Gef. Off. unter H. 100 durch **Ed. Städtich** in d. Exp. d. Ztg. erbeten.

Agenten u. Provisionsreisende werden für Sachsen und Thüringen für eine Seifenfabrik gesucht. Es wollen sich nur Leute melden, die bereits eingeführt und dadurch einen gewissen Umsatz garantiren. Offerten unter **M. W. 671** an die **Ammonc.** Exped. von **Haasenstein & Vogler** in **Veipzig**.

Emser Pastillen

ohne oder mit Pfefferkorn-Aroma (in plombrirten Schachteln) ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magen-schwäche und Verdauungs-Störungen. **Emser Quellsalz** in flüssiger Form zu Inhalationen und zum Gurgeln empfohlen. **Emser Victoriaquelle.** Vorräthig in Halle a/S. bei **Reichbold & Co. und Wilh. Rath.** **König Wilhelm's-Felsenquellen in Han.**

Der Uhrmacher Herr **E. Reichold** aus **Cöthen** hat die **beste Uhrmacher**, ein altes Werk, welches von mehreren Uhrmachern als höchst brauchbar erklärt, reparirt und wieder hergestellt, daß wir unsere volle Aufmerksamkeit hiermit kundgeben und allen Gemeinen bei vorerwähnten Fällen Herrn **E. Reichold** bestens empfehlen können. **Döbeln, den 29. Januar 1880. Der Ortsvorstand.**

Gesucht ein Theilhaber mit 15 bis 20.000 M. zur Erweiterung einer rentablen thüringer Porzellanfabrik. Off. unter No. H. 29 d. an die **Ammonc.** Exped. von **Haasenstein & Vogler** in **Cöthen**.

Gesucht e. Gut

50-80 mille in d. Nähe einer groß. Stadt der Provinz **Brandenburg**, **Sachsen**, **Preußen** oder der **Schlesien**. Bedingung kleinlicher ger. oder gutes Wiesenweidungs- und wohnlich. Offert. erbeten durch **Rudolf Mosse**, Berlin SW. **S. J. W. 3992.**

Bürghliche u. preiswerthe **Ritter- und Landgüter in Thüringen** sind unter den coulanteften Bedingungen durch mich zu verkaufen.
Herrn Eberhardt, Weimar.

Ein **Modellstecher**, der nach Zeichnungen zuverlässig arbeitet, findet bei uns Stellung.

Kodde & Rothe, Maschinenfabrik u. Gießerei, **Witzenfels a/S.**

1000 Meter höchsten Brennholz, trocken, hat nach abzulassen. **Wilhelm Strauchmann**, **Nieder bei Gertrode.**

Wagen-Laternen

von 5 bis 50 M. stets großes Lager. **Fabrik für Wagen- und Geschirrbeschläge** **J. F. Schäfer**, Halle a/S., **Dachritzgasse 2.**

Loose

zur 10. Cuedlinburg-er Heroldelotterie ist 3 M. find zu haben bei **Ed. Städtich**, gr. Wärdersstr. 11.

Saubere Rheinweinfaschen

1/2 u. 1/6 kaufte zu den höchsten Preisen **Café David**.

20. Concert

des **Orchestermusikvereins**. **Beethoven**, **Symphonie Adm.** — **Balfe**, **Ouv.** „Die Zigeunerin“ — **Weigl**, **Ouv.** „Die Schweizerfamilie“ — **Weber**, **Terzett a.**, „Freischütz“ — **Auber**, **Ouv.** „Kroniamanten“.

Familien-Nachrichten.

Geburts-Anzeige. Durch die glückliche Geburt eines prächtigen Mädchens wurden hochzufrucht. Kaiser. **Antendant Albert** und **Frau**. **Halle a/S., 20. Februar 1880.**

Entbindungs-Anzeige.

Heute Morgen 7 1/2 Uhr wurde ein einmühter Junge geboren. **Schwarz, den 19. Februar 1880. G. Czugmann** und **Frau**.